

Anträge

Fachgebiet 32

Aktenzeichen: 32.1

Vorlage Nr.: AN/0267/2017/2

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr		20.02.2018	öffentlich
Rat		05.03.2018	öffentlich

Beratungsgegenstand: **Bürgerantrag vom 27.02.2016, sowie Antragserweiterung vom 22.05.2016, betreffend Einrichtung verkehrsberuhigender Maßnahmen in einer Tempo 30 - Zone, Neugartenstraße, Rheinbach**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:
Mittel sind vorhanden

1. (im Ausschuss geänderter) **Beschlussvorschlag:**

Das probeweise in der Neugartenstraße zur Verkehrsberuhigung eingerichtete alternierende Parken sowie die an den Einmündungen zur Verdeutlichung der Rechts-vor Links-Vorfahrtsregelung aufgebrachten Markierungen (Haifischzähne) werden dauerhaft in Form einer Weißmarkierung eingerichtet.

2. **Beratung im Ausschuss:**

Es besteht Konsens im Ausschuss, den erschienenen Antragstellern des Bürgerantrages die Möglichkeit zu geben, zu Ihrem Anliegen Stellung zu nehmen. Der Vorsitzende unterbricht daher die Sitzung um 18:50 Uhr und eröffnet sie um 18:54 Uhr erneut.

Als ehemalige Anwohnerin der Neugartenstraße sieht Ratsfrau Formanski die von den Antragstellern gewünschte Einrichtung von Schwellen kritisch. Aufgrund ihrer persönlichen Erfahrungen befürchtet sie, dass die Verkehrsteilnehmer die Geschwindigkeit zwischen den Schwellen wieder erhöhen und es für die Anwohner dieses Straßenabschnittes zu Lärmbelästigungen kommt.

Auf Antrag von Ratsherrn Beer wird die Sitzung in der Zeit von 18.55 Uhr bis 19.00 Uhr erneut unterbrochen.

Ratsherr Beer spricht sich im Namen der CDU-Fraktion gegen die Einrichtung von Fahrbahnschwellen aus. Er begründet dies zum einen mit den Lärmbelästigungen, die mit den Fahrbahnschwellen verbunden sind. Zum anderen findet in der Neugartenstraße Linienbusverkehr statt, aufgrund dessen die Belange des ÖPNV berücksichtigt werden müssen und die dann baulich vorgeschriebene Ausführung nicht mehr zu einer effektiven Geschwindigkeitsreduzierung führen wird. Die CDU-Fraktion spricht sich ebenfalls gegen die Aufstellung von Blumenkübeln aus, da deren Bepflanzung und auch deren Entfernung bei Veranstaltungen laufende Kosten verursacht. Ratsherr Beer beantragt für die CDU-Fraktion die dauerhafte Umsetzung der probeweise eingerichteten Maßnahmen.

Ratsfrau Krupp widerspricht ebenfalls dem Anliegerwunsch auf Einbau von Fahrbahnschwellen wegen des auf der Neugartenstraße stattfindenden Linienbusverkehrs.

Ratsherr Brozio gibt zu bedenken, dass innerhalb einer 30 km/h Zone keine weiteren baulichen Maßnahmen zulässig sind und dass es sich bei dem Aufstellen von Blumenkübeln haushaltsrechtlich um eine freiwillige Maßnahme handelt. Ferner sprechen die hohen Fahrzeugbewegungen in der Neugartenstraße gegen die Einrichtung von Fahrbahnschwellen.

Ratsherrn Dr. Ganten überzeugen die vorgebrachten Argumente. Er schließt sich für die UWG-Fraktion dem Antrag der CDU-Fraktion an.

Der Vorsitzende stellt abweichend vom Beschlussvorschlag der Verwaltung den Antrag der CDU-Fraktion, das probeweise in der Neugartenstraße zur Verkehrsberuhigung eingerichtete alternierende Parken sowie die an den Einmündungen zur Verdeutlichung der Rechts-vor Links-Vorfahrtsregelung aufgebrachten Markierungen (Haifischzähne) dauerhaft in Form einer Weißmarkierung einzurichten, zur Abstimmung.